



# Gemeinde-Nachrichten

## Bürgermeister-Kolumne

Liebe Seeshaupter Mitbürgerinnen und Mitbürger,  
Unser Ort ist nicht gerade reich mit geschichtlichen Ereignissen gesegnet oder geschlagen, je nachdem. Trotzdem sind viele von uns interessiert an Vorkommnissen, die unsere Heimatgemeinde oder unsere Familien betreffen. Die eine Familie ist stolz auf alte, vielleicht schon vergilbte Fotos und Dokumente, andere wiederum haben auch „so altes Glump“ zu Hause herumliegen und wissen eigentlich nicht, wohin damit. Immer wieder überlegen sie sich, ob sie den „Krempel“ nicht wegschmeißen sollten. Ich kann denjenigen nur sagen: Tun Sie's nicht, auch wenn Sie zur Zeit noch nicht erkennen, welcher Wert in diesen Dingen steckt! Vielleicht sind Sie persönlich nicht interessiert oder haben keinen Platz für diese Überbleibsel? Da ist uns in der Gemeinde etwas eingefallen: Wir werden ein Archiv einrichten, in dem gesammelt werden kann. Das muss natürlich einigermaßen professionell geschehen, so ein Archiv muss sinnvoll angelegt werden. Glücklicherweise haben wir auch schon jemanden gefunden, der diese Aufgabe übernehmen will.

Wenn Sie also etwas daheim haben, von dem Sie glauben, dass es wert sein könnte, archiviert zu werden, rufen Sie uns im Rathaus an. Allerdings müssen sie uns noch ein bisschen Zeit geben, denn unser zukünftiger Archivar muss erst noch für seine Aufgabe fit gemacht werden.

Übrigens, wenn Sie Lust haben mitzuarbeiten oder überhaupt am Leben unserer Vorfahren interessiert sind, melden Sie sich auch bei uns in der Gemeinde! Es wäre schön, wenn wir eine Gruppe zusammenbekämen, der es Freude macht, ein wenig in der Vergangenheit herumzustochern. Und wenn man nicht alleine ist, macht es doch gleich viel mehr Spaß. Also...!

Ihr Bürgermeister

*H. Kirner*

## Wahl und EDV

Am Sonntag, den 21. September 2003 findet die Wahl zum Bayerischen Landtag und zum Bezirkstag Oberbayern statt. Für diese Wahl werden wieder interessierte Bürgerinnen und Bürger gesucht, die das Ehrenamt des Wahlhelfers in den 4 Stimmbezirken in Seeshaupt an diesem Tag wahrnehmen wollen. Da dieses Mal die Auszählung der Stimmen in den Wahllokalen erstmals mit EDV bewerkstelligt werden soll, sind hiermit insbesondere Bürgerinnen und Bürger angesprochen, die diese Tätigkeit mittels PC durchführen wollen. Interessenten melden sich bitte in der VG-Seeshaupt bei Herrn Greinwald Tel. 08801/90 71-30 oder per email an: andreas.greinwald@seeshaupt.de

## Viel Trubel um Hubl



Dass die Verwaltungsgemeinschaft Seeshaupt-Iffeldorf so reibungslos funktioniert, ist auch ein Verdienst von Helmut Hubl (auf dem Bild mit Ehefrau Waltraud). Dementsprechend gelobt wurde der 61-jährige Geschäftsstellenleiter, der die VG seit 1981 geleitet hat und Ende Januar in den Ruhestand ging. Dafür bedankte sich VG Vorsitzender und Bürgermeister von Iffeldorf, Albert Strauß bei einem Abschiedessen beim „Verwaltungsmensch mit Leib und Seele“. Seeshaupts Gemeindeoberhaupt

Hans Kirner schloss sich dem mit einem „Petri Heil“ für den Fischerkollegen an. Neben schönen Worten bekam Hubl aber auch allerlei geschenkt: ein Wellness-Wochenende für sich und seine Frau, garniert mit einer Originalzeichnung von Egbert Greven, die den Ruheständler samt Rotweinglas vernügt in der Badewanne plantschend zeigt, und ein liebevoll zusammengestelltes Arrangement von den Arbeitskollegen für einen tätigen Ruhestand. In seiner launigen Abschiedsrede gab Hubl ganz offen zu, dass er schon verstehen kann, dass er bisweilen als „i-Düpfel-Scheißer“ genervt hat, aber das strikte Einhalten der korrekten Verwaltungsabläufe „war immer nur zum Wohl der Bürger, und nie persönlich gemeint.“

Wie bereits berichtet, ist der langjährige und bewährte Kämmerer Rupert Hilger Hubls Nachfolger. Der 47-jährige wird aber auch weiterhin über die Finanzen der beiden Gemeinden wachen. Beim Abschiedessen im Iffeldorfer Landgasthof wurde auch das „ewig jung gebliebene Mädchen Ortrud Hohenfeldt“ von Albert Strauß mit Lob und Geschenken bedacht. Seit 30 Jahren arbeitet sie im Rathaus, wo sie „vor allem im Renten- und Sozialhilfebereich viel Einfühlungsvermögen bewies.“ Im Sommer geht Ortrud Hohenfeldt in den Ruhestand, was bestimmt noch mal gefeiert wird.

### WISSENSWERTES

## Aus den Gemeinderatssitzungen

Für die **Markthalle** am Bahnhof wurde eine Werbeanlage genehmigt. Die Begründung der dazu notwendigen Ausnahmegenehmigung von der Ortssatzung: Das Gebäude steht abseits der Straße und kann deswegen leicht übersehen werden. Auch habe der Besitzer Jakob Gilliam mit hohem finanziellem Aufwand zur Verschönerung des Bahnhofplatzes beigetragen, was damit gewürdigt werden soll.

Der Bebauungsplan „An der Osterseestraße“ soll überarbeitet und aktualisiert werden. Der Gemeinderat hat deswegen eine Veränderungssperre beschlossen. Bis zur Genehmigung des neuen Bebauungsplanes darf deshalb im Geltungsbereich nicht gebaut werden.

Einstimmig wurden die Bedarfspläne der beiden **Ortsfeuerwehren** fürs laufende Jahr genehmigt: Für die Seeshaupt Freiwillige Feuerwehr werden rund 17.200 Euro im Haushalt eingeplant, für die Magnetsrieder Feuerwehr gut 9000 Euro.

Ebenso einstimmig wurden 8000 Euro für die **Seeshaupter Festtage** (am 21. Juli werden alle Seeshaupter, die über 65 Jahre alt sind, ins Festzelt eingeladen und für die Musik beim abendlichen „Tag der Gemeinde“) in den Haushalt aufgenommen.

Das Umsägen der großen **Lärchen** am Kinderspielplatz und an der Storkvilla wurde genehmigt. Als Ersatzpflanzung soll im Park eine Säuleneiche gesetzt werden und auf dem Spielplatz ein „kleiner Erlebnisbaum“, sprich ein Apfelbäumchen, an dem die Kleinen das Werden der Früchte von der Blüte bis zur (Ess-)reife erleben können.

Bei den neuen sanitären Anlagen in der **Mehrzweckhalle** wurde auch eine Behindertentoilette eingeplant; die zusätzlichen Kosten belaufen sich auf ca. 1200 Euro. Sicherer wird auch der Aufenthalt in der Halle selbst: Für gut 3000 Euro wurde eine Fangvorrichtung für den Trennvorhang eingebaut.

## Wechsel im Rat

Gute sechs Jahre saß Jan von Gruchalla für die CSU im Gemeinderat, aus beruflichen Gründen hat er sein Ehrenamt niedergelegt (wir berichteten). Vor der Vereidigung des „Nachrückers“ Theodor Walther würdigte Bürgermeister Hans Kirner in der Januar-Sitzung Gruchallas Arbeit im Finanz- und Prüfungsausschuss sowie in den Bereichen Mobilfunk, Kultur, Partnerschaft und Jugend.

Christian Emmeler wurde offiziell **belobigt: 70 Stunden hat der „Dorfmaier“ für die Restaurierung der Holztafel, „Seeshaupt grüßt seine Gäste“ und die Hinweisschilder zum Freizeitgelände am See gebraucht – und kein Geld dafür verlangt.**

Die Gemeinde bittet alle Autofahrer, beim Abstellen ihrer Autos darauf zu achten, dass Aus- bzw. Einfahrten an öffentlichen Straßen nicht zugesperrt werden.

## Im Tal bleibt es still

Damit hatten die Besitzer bestimmt nicht gerechnet: Nicht nur, dass ihre Bauanträge für die Ovalbahn im „Stillen Tal“ und für neue Stallungen unweit vom früheren „Hemmeter-Hof“ abgelehnt wurden, auch die Privilegierung für ihren Betrieb in Wolfetsried ging verloren. Wie berichtet, hatte die Familie Bauanträge für einen offenen Stall (25 mal 12 Meter) und eine Bergehalle (33 mal 12,50 Meter) samt einem Büroraum und für die „Aufsandung einer Ovalbahn für Islandpferde“ gestellt. Letzteres allerdings erst im Nachhinein, als den Antragstellern bewusst wurde, dass das 68 Meter lange Oval genehmigungspflichtig ist. Im Rahmen des Genehmigungsverfahrens

wurden aber routinemäßig die Privilegierungskriterien für den Pferde-zuchtbetrieb überprüft. Dazu gehört laut Dr. Werner Philipp vom Landwirtschaftsamt nicht nur eine der Bewirtschaftung entsprechend große Fläche – diese Voraussetzung ist erfüllt –, es muss auch ein Gewinn erwirtschaftet werden, der nachweisbar zum Einkommen beiträgt, was aber laut Prüfungsergebnis hier nicht der Fall ist. Für die Hofstelle unweit von Kronleiten habe das keine Auswirkungen, so Dr. Philipp:

Da sie seinerzeit rechtmäßig genehmigt wurde, genießt die jetzt Bestandschutz. Neue Bauvorhaben im Außenbereich dagegen werden abgelehnt.

## Eine Bilderbuch-Gemeinde

Am Ort soll zwar nicht der Fremdenverkehr im großen Stil angekurbelt werden, aber den Gästen – Zielgruppe „Naherholungsverkehr“ – möchte sich die Gemeinde künftig doch mit professionell aufgemachtem Prospektmaterial präsentieren. Dazu holte sich der Gemeinderat die Unterstützung der beiden „touristischen Fachfrauen“ Angela Hiergeist und Evi Huber vom „Ammergauer Beratungs- und Reiseservice“, deren Konzept großen Gefallen fand: In einem einheitlichen Erscheinungsbild soll eine „Prospekt-Familie“ mit einzelnen Faltschichten entworfen werden mit Orts- und Umgebungsplan, aktualisierten Rad- und Wanderkarten, Gastronomie und Übernachtungsverzeichnis, Kunst und Kultur, Sehenswürdigkeiten und Ausflugszielen und natürlich einer Imagebroschüre über den Ort, das Ganze verpackt in eine ansprechende Hülle. Besonders überzeugend an dieser Idee war für die Gemeinderäte, dass in der „Prospektfamilie“ einzelne Faltschichten ausgetauscht werden können und die so ohne große Neukosten stets auf dem aktuellen Stand ist. Über die finanzielle Seite wurde noch nicht gesprochen, die hängt naturgemäß vom Aufwand bei der Herstellung und Durchführung ab, und von der Höhe der Refinanzierung durch Inserate in den Prospekten. Auch wann die ersten Prospekte verteilt werden können, ist noch offen.

## Keine ruhige Kugel

Günter Sexl gehört jetzt auch offiziell zu den Seeshauptern, die sich um die Gemeinde besonders verdient gemacht haben: Auf der Jahreseröffnungssitzung im Magnetsrieder Gasthaus „Zur Quelle“ verlieh Bürgermeister Hans Kirner dem langjährigen Vorstand der Kegelabteilung und jetzigem FC Ehrenmitglied die silberne Bürgermedaille. Günter Sexl, der die Begeisterung für den Kegelsport von seinem Vater, dem in Seeshaupt unvergessenen Emil Sexl, geerbt hat, engagierte sich nicht nur 34 Jahre lang in der Kegler-Vorstandsschaft und davon 20 Jahre als 1. Vorsitzender. Sexls

Verdienst war vor allem die Nachwuchsarbeit, die er mit der Gründung der Jugendkegelabteilung im Jahr 1977 initiierte. Viel Zeit hat der im vergangenen Jahr zurückgetretene Sexl dafür geopfert. So fuhr er „an vielen Wochenenden die erfolgreichen Kegler zu oberbayerischen und bayerischen Meisterschaften, ja sogar bis zur Deutschen Meisterschaft, hat hierbei mehrere tausende Kilometer zurückgelegt und somit den Kegelsport mehr und mehr zu seinem Lebensinhalt gemacht“, hieß es in der Laudatio von Vizebürgermeister und FC Vorstand Fritz Stuffer.

## Der Mann für alle Fälle



Seit 25 Jahren ist Gemeindearbeiter Alfred Gröbl „universell einsetzbar, zuverlässig und mehr als pflichtbewusst“. Und deshalb kam Bürgermeister Hans Kirner mit einem Weinpräsent und einer Brotzeit für den 54-Jährigen und seine Kollegen in den Bauhof, wo das Jubiläum gebührend gefeiert wurde. Der gelernte Maurer und „Nebenerwerbs-Landwirt“ aus Jenhausen mäht am liebsten den Fußballplatz, weniger bis gar nicht gern dagegen „mit der Motorsense entlang der Lindenallee.“ Weil ihm dabei – wie den anderen Gemeindearbeitern auch – die ekligen Hinterlassenschaften der vielen Hunde um die Ohren fliegen, die hier Gassi geführt werden. Da wird der ansonsten immer fröhliche Fredi wohl recht grantig schauen, was man unter seinem Schutzhelm aber nicht sehen kann.